

# Benutzerhandbuch Schuldzinsen § 4 (4a) EStG

Stand: 19. Mai 2005

## 0. Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Anwendung .....</b>	<b>4</b>
1.1.	Stammdaten .....	4
1.1.1.	Mandant .....	4
1.1.2.	Name .....	4
1.1.3.	Finanzamt, Steuernummer .....	5
1.1.4.	Fibu-Programm-Laufwerk .....	5
1.1.5.	Fibu-Datenlaufwerk .....	5
1.1.6.	Auswertungs-Jahr .....	5
1.1.7.	Stammwährung des Auswertungsjahres .....	5
1.1.8.	EB-Konto .....	5
1.1.9.	Berechnungs-Alternative .....	5
1.1.10.	Quartals-Verrechnung .....	5
1.1.11.	[tse:nit]-Buchungskreise .....	6
1.1.12.	Lizenz-Informationen .....	6
1.1.13.	Privat-Konten .....	7
1.1.14.	Kontokorrent-Konten .....	7
1.1.15.	Zinsaufwands-Konten langfristig / kurzfristig .....	7
1.1.16.	Zinssätze .....	7
1.1.17.	Tage Verzinsung .....	7
1.1.18.	Standard-Zinssatz .....	8
1.2.	Bereitstellung der Fibu-Daten .....	8
1.3.	Einlesen Fibu-Daten .....	8
1.4.	Auswertungen .....	9
1.4.1.	Tabellen Fibu, Fibu Vj, Fibu Fj .....	9
1.4.2.	Tabelle Abschluss .....	9
1.4.3.	Tabelle EÜR .....	9
1.5.	Eingaben .....	10
1.5.1.	Tabellen Fibu .....	10
1.5.2.	Tabelle Abschluss .....	11
<b>2.</b>	<b>Allgemein .....</b>	<b>13</b>
2.1.	Zum Programm .....	13
2.2.	Lizenzbedingungen .....	13
2.3.	Haftungsbeschränkung .....	13
2.4.	Lieferung .....	13
<b>3.</b>	<b>Installation .....</b>	<b>14</b>
3.1.	Installation .....	14
3.1.1.	Schuldzinsen nach § 4(4a).Xlt .....	14
3.1.2.	SBS-Finanzbuchhaltung .....	14
3.1.3.	Curadata-Finanzbuchhaltung .....	14
3.1.4.	Curadata Bilanz-Umbuchungen .....	15
3.2.	Technische Informationen .....	15
3.3.	Voraussetzungen .....	16
<b>4.</b>	<b>Ideen / Vorschläge .....</b>	<b>17</b>

zunächst einmal:

# KEINE PANIK !

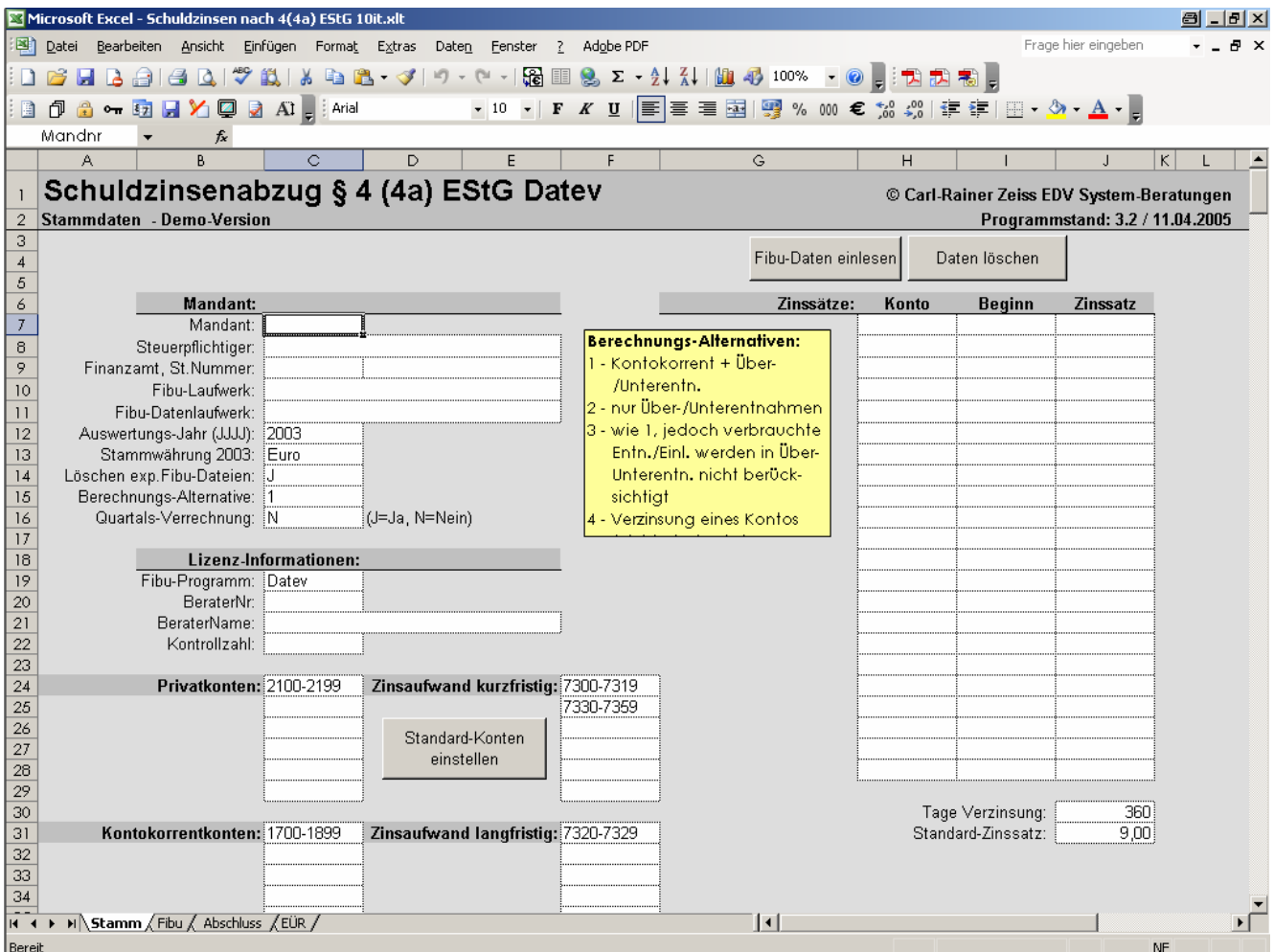
Es ist alles nicht so schwierig.

# 1. Anwendung

Starten Sie Excel und wählen Sie aus dem Menü Datei → Neu → Schuldzinsen...Xlt auf. Es wird eine neue Tabelle auf Basis der Schuldzinsen...Xlt erstellt, die Sie unter eigenem Namen (z.B. des Mandanten) abspeichern können.

## 1.1. Stammdaten

Wechseln Sie bitte in die Tabelle **Stamm** und tragen Sie dort bitte die entsprechenden Stammdaten ein.



Hinweis: bei Angabe der Fibu-Art **[tse:nit]** sind keine Eintragungen in den Feldern Mandant, Finanzamt, Laufwerk, Jahr und Währung erforderlich. Mit Drücken der Schaltfläche **<Fibu-Daten einlesen>** werden alle Informationen über Auswahlfenster abgefragt.

### 1.1.1. Mandant

Hier muss die Mandant-Nummer eingetragen werden, unter welcher in SBS / Curadata / [tse:nit] / Datev gebucht wurde.

### 1.1.2. Name

Geben Sie hier den Namen des Mandanten an.

### 1.1.3. Finanzamt, Steuernummer

Tragen Sie ggf. den Namen des Finanzamt und Steuernummer ein (jeweils in 1 Feld)

[tse:nit]: keine Eingabe

### 1.1.4. Fibu-Programm-Laufwerk

Tragen Sie hier das Laufwerk der Finanzbuchhaltung ein.

SBS-Fibu: Programm Laufwerk (i.d.R. R:\ oder R:\D-Fibu)

Curadata: Programm Laufwerk (i.d.R. P:\ oder P:\Pexe)

DATEV: Programm Laufwerk (i.d.R. C:\Datev\Programm\KaRewe\)

Lexware: Laufwerk und Pfad der Export-Datei (siehe gesonderte Dokumentation)

[tse:nit]: keine Eingabe

### 1.1.5. Fibu-Datenlaufwerk

Tragen Sie hier das Datenlaufwerk der Finanzbuchhaltung ein, nur wenn es von den Standard-Datenlaufwerken (i.d.R. Q:\ oder Q:\Pexe\Dat oder Q:\Pexe.Dat) abweicht.

DATEV: Datenlaufwerk (i.d.R. C:\Datev\Daten\, im Netzwerk ggf. ein anderes Laufwerk)

Lexware: Laufwerk und Pfad der Export-Datei (siehe gesonderte Dokumentation)

[tse:nit]: keine Eingabe

### 1.1.6. Auswertungs-Jahr

Geben Sie bitte das Jahr mit 4 Stellen ein, für welches die Ermittlung der Schuldzinsen erfolgen soll.

### 1.1.7. Stammwährung des Auswertungsjahres

Tragen Sie bitte die Stammwährung des gewählten Auswertungsjahres ein:

DEM

oder

EUR

### 1.1.8. EB-Konto

Bei der Ermittlung der Privatentnahmen und Privateinlagen dürfen ggf. gebuchte Eröffnungsbilanzwerte nicht berücksichtigt werden. Tragen Sie deshalb hier das Eröffnungsbilanz-Konto ein (i.d.R. 9000).

### 1.1.9. Berechnungs-Alternative

Da hinsichtlich der Anwendung des BMF-Schreibens zur Umsetzung des EStG 4 (4a) zur Zeit noch eine gewisse Rechts-Unsicherheit besteht, gibt es drei Berechnungsarten. Eine dieser Berechnungsarten ist hier einzutragen:

- 1 Es werden zunächst die privaten Schuldzinsen gemäss der Zinsstapel-Methode ermittelt. Diese müssen vor der Ermittlung gem. § 4(4a) EStG aus den gebuchten Zinsen ausgeschieden werden. Erst danach wird die Ermittlung nach der Über-/Unterentnahme-Methode durchgeführt
- 2 Es wird lediglich die Über-/Unterentnahme-Methode angewendet. Die Zinsstapel-Methode unterbleibt
- 3 wie 1, jedoch werden bei der Ermittlung der Über-/Unterentnahmen die in der Zinsstapel-Methode bereits berücksichtigten ("verbrauchten") Einlagen und Entnahmen nicht mehr berücksichtigt
- 4 nicht zur Berechnung von Schuldzinsen gem. § 4 (4a), sondern zur Berechnung von Zinsen auf Kapitalkonten, Gesellschafter-Verrechnungskonten etc.

### 1.1.10. Quartals-Verrechnung

Nach letzten mir bekanntgewordenen Aussagen der Steuerberater und Finanzämter gibt es keine Quartals-Verrechnung der Einlagen / Entnahmen mit Vor- und Folgejahr nicht mehr. Trotzdem besteht noch die Wahl-Möglichkeit.

- J      Quartals-Verrechnung (alte Version)  
 N      Keine Quartals-Verrechnung (neue Version, z.Zt. noch nicht gültig)

**Hinweis:** Mit den möglichen Kombinationen der beiden Felder Berechnungs-Alternative und Quartals-Verrechnung haben Sie somit insgesamt 6 Berechnungs-Varianten für die Schuldzinsen.


### 1.1.11. [tse:nit]-Buchungskreise

Arbeiten Sie nicht mit Buchungskreisen, lassen Sie dieses Feld leer.

Wird in [tse:nit] mit Buchungskreisen gearbeitet, tragen Sie hier bitte die auszuwertenden Buchungskreise ein. Folgende Eingabeformate sind möglich:

- leer    alle Buchungskreise  
 0      nur Buchungskreis 0  
 1:3    nur Buchungskreise 0 bis 3  
 0,2    nur Buchungskreise 0 und 2  
 0;3    nur Buchungskreis 0 und 3  
 <3    nur Buchungskreise 0 bis 2  
 >=1    nur Buchungskreise 1 und größer

### 1.1.12. Lizenz-Informationen



#### 1.1.12.1. Fibu-Programm

Tragen Sie hier das Fibu-Programm ein. Derzeit sind folgende Einträge möglich:

- 10it            [tse:nit]  
 DATEV        DATEV  
 LexBuch       Lexware buchhalter

Hinweis: Für jede Fibu-Art ist eine gesonderte Lizenznummer erforderlich.

#### 1.1.12.2. BeraterNr

- Datev:        Tragen Sie Ihre Datev-Beraternummer ein  
 [tse:nit]:    keine Eingabe (wird automatisch ermittelt)  
 ansonsten:   Tragen Sie die von mir erhaltene Kundennummer ein

#### 1.1.12.3. BeraterName

- Datev:        Tragen Sie Ihren Datev Beraternamen ein  
 [tse:nit]:    keine Eingabe (wird automatisch ermittelt)  
 ansonsten:   Tragen Sie den von mir erhaltenen Kundennamen ein

#### 1.1.12.4. Kontrollzahl

Tragen Sie hier die bei Auslieferung mitgeteilte Lizenznummer ein.

Bitte beachten: die Lizenznummer gilt jeweils nur für eine Kanzlei und für eine Fibu-Art. Haben Sie mehrere Fibu-Arten lizenziert, empfiehlt es sich, mehrere Vorlagen anzulegen, in denen die Fibu-Art und die dazu passende Lizenznummer voreingestellt werden.

Ist hier keine oder eine nicht zur Fibu-Art passende Lizenznummer eingetragen, arbeitet das Programm als Demo-Version. In diesem Fall wird nur jede 3. Buchung aus der Finanzbuchhaltung eingelesen.

#### 1.1.13. Privat-Konten

Hier muss eine Liste der Konten eingegeben werden, welche als Privatentnahmen / Privateinlagen berücksichtigt werden sollen (z.B. NICHT die Kapitalkonten). Es können Einzelkonten oder Kontenbereiche angegeben werden. Beispiele:

KR 3	KR 4
1200	1800
1201:1299	1801:1899
1202-1250	1802-1850

**Wichtig:** Achten Sie dringend darauf, dass in den angegebenen Kontenbereichen tatsächlich NUR Privatentnahmen bzw. Privateinlagen gebucht wurden!

#### 1.1.14. Kontokorrent-Konten

Geben Sie hier die Liste der Kontokorrent- und Darlehenskonto ein, welche in die Ermittlung der privaten Schuldzinsen einfließen sollen. Nicht zu berücksichtigen sind zweckgebundene Darlehenskonto für Investitionen.

KR 3	KR 4
1100:1299	1700:1899

Bei der Berechnung von Zinsen auf Kapital- und Verrechnungskonto tragen Sie bitte alle zu einem Gesellschafter gehörigen Konten ein.

#### 1.1.15. Zinsaufwands-Konten langfristig / kurzfristig

Hier muss eine Liste aller Konten angegeben werden, auf welchen Zinsaufwendungen gebucht wurden. Neu ist die Unterscheidung zwischen kurzfristigen und langfristigen Zinsaufwendungen.

KR 3	KR 4
2100:2149	7300:7399

**Hinweis:** mit der Schaltfläche <Standard-Konten einstellen> können Sie für die Kontenrahmen 3 und 4 die Standard-Konten vom Programm eintragen lassen.

#### 1.1.16. Zinssätze

Zu jedem Kontokorrentkonto bzw. Kapitalkonto können hier Zinssätze und deren Beginn angegeben werden. Wird diese Tabelle für ein Kontokorrentkonto nicht ausgefüllt, wird der Standard-Zinssatz für die Zinsberechnung zur Anwendung gebracht (siehe unten).

#### 1.1.17. Tage Verzinsung

Hier muss die Anzahl der Tage pro Jahr angegeben werden, die für die Zinsermittlung herangezogen wird (i.d.R. 365, banküblich 360).

### 1.1.18. Standard-Zinssatz

Dieser Zinssatz wird immer dann herangezogen, wenn für ein Kontokorrentkonto kein Zinssatz für den fraglichen Zeitraum angegeben ist.

## 1.2. Bereitstellung der Fibu-Daten

Nur bei den Programmen "WAGO WP3" und "Lexware buchhalter" ist eine vorherige Bereitstellung der Daten erforderlich. Siehe hierzu die gesonderten Dokumentationen.

## 1.3. Einlesen Fibu-Daten

Mit der Schaltfläche **<Fibu-Daten einlesen>** werden die zuvor bereitgestellten Konten-Bewegungen aller gewählten Jahre ausgelesen und in die Tabellen **<Fibu>** und **<Abschluss>**, bei Quartalsverrechnung auch in **<Fibu Vj>** und **<Fibu Fj>** eingetragen.

## 1.4. Auswertungen

### 1.4.1. Tabellen Fibu, Fibu Vj, Fibu Fj

Je nach Einstellung werden auch die Curadata Bilanz-Umbuchungen ausgelesen und bereitgestellt. Anschliessend werden die Buchungen aller definierten Kontokorrentkonten in die Tabellen Fibu Vj, Fibu und Fibu Fj eingelesen. Für jedes einzelne Kontokorrentkonto wird der private Schuldsaldo ermittelt. Dieser wird als Grundlage für die Verzinsung von Negativ-Salden des Kontokorrent-Kontos verwendet. Auf Basis der Stammdatentabelle werden die Zinstage, Zinssätze und die privaten Zinsen ermittelt.

**Hinweis:** Stornobuchungen können bei der Ermittlung des privaten Zinsanteils nur berücksichtigt werden, wenn das Wort "STORNO" im Buchungstext vorkommt.

### 1.4.2. Tabelle Abschluss

Gleichzeitig werden auch hier die zuvor bereitgestellten Konten-Bewegungen aller gewählten Jahre ausgelesen werden. Je nach Einstellung werden auch die Curadata Bilanz-Umbuchungen ausgelesen und bereitgestellt.

In diese Tabelle werden je nach Berechnungs-Alternative und Quartals-Verrechnung die Privateinlagen und Privatentnahmen für das laufende Jahr, das IV. Quartal des Vorjahres sowie das I. Quartal des Folgejahres ermittelt und eingerechnet. Daraus ergeben sich die Unter- bzw. Überentnahmen des laufenden Jahres. Die Privatentnahmen und -einlagen werden hierbei nicht nach den unterschiedlichen Konten, sondern nach den Bewegungen ermittelt, d.h. jede Soll-Buchung wird als Entnahme, jede Haben-Buchung als Einlage behandelt.

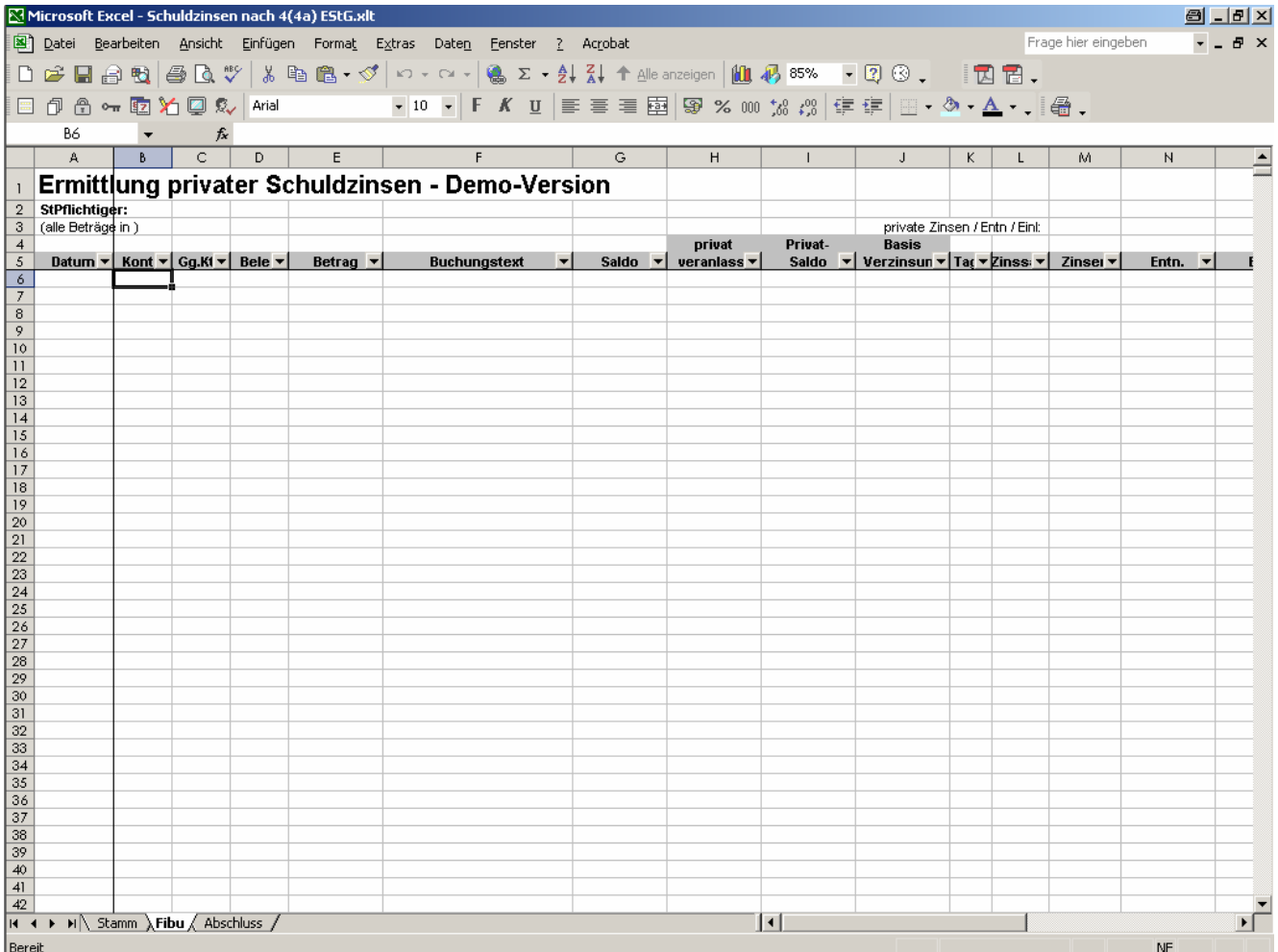
In einem dritten Arbeitsschritt werden die gebuchten Zinsaufwendungen aller angegebenen Zinskonten des gewählten Jahres eingelesen und in die Tabelle eingearbeitet.

### 1.4.3. Tabelle EÜR

In dieser Tabelle wird die ab dem Wirtschaftsjahr 2005 geltende Anlage "Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen" zur Anlage "Einnahmenüberschussrechnung - Anlage EÜR" nachgebildet und vom Programm weitgehend ausgefüllt.

## 1.5. Eingaben

### 1.5.1. Tabellen Fibu



1	Ermittlung privater Schuldzinsen - Demo-Version														
2	StPlichtiger:														
3	(alle Beträge in )														
4	private Zinsen / Entn / Eint:														
5	Datum	Kont	Gg.Kl	Bele	Betrag	Buchungstext	Saldo	privat veranlass	Privat-Saldo	Basis	Verzinsun	Tat	Zinss	Zinsei	Entn.
6															
7															
8															
9															
10															
11															
12															
13															
14															
15															
16															
17															
18															
19															
20															
21															
22															
23															
24															
25															
26															
27															
28															
29															
30															
31															
32															
33															
34															
35															
36															
37															
38															
39															
40															
41															
42															

Für das Jahr 1999 sind hier keine Eingaben vorzunehmen.

Ab dem Jahr 2000 muss je nach Berechnungs-Alternative und Quartals-Verrechnung nach dem Import der neuen Daten der private Schuldsaldo aus dem Vorjahr für jedes Konto als Saldovortrag manuell erfasst werden. Die entsprechenden Felder sind blau hinterlegt.

Sind keine EB-Werte auf den Kontokorrentkonten gebucht, müssen die EB-Werte der Kontokorrentkontos manuell erfasst werden. Die Felder für die Eingaben sind blau hinterlegt.

Zur Not können die Werte in den Spalten Privat und Zinssatz verändert werden. Alle anderen Felder in dieser Tabelle sind geschützt und können nicht verändert werden.

In den Fibu-Tabellen können Sie die berechneten Werte für verbrauchte Einlagen / Entnahmen sowie ermittelte Privat-Zinsen im Zellenbereich M2:O4 ersehen.

### 1.5.2. Tabelle Abschluss

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	<b>Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen - Demo-Version</b>							
2	<b>StPflichtiger:</b>							
3								
4	(alle Beträge in )							
5		<b>Entnahmen</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Überschuss</b>				
6	<b>1. Vortrag aus Vorjahr (-1)</b>							
7								
8	<b>Überentnahme(-) / Unterentnahme(+)</b> bis -1							
9	<b>Verlustvortrag(-)</b>							
14								
15	<b>2. Laufendes Jahr (1)</b>							
16								
17	<b>Gewinn</b>							
18	<b>verbleibende Verluste aus Vorjahr</b>			<b>0,00</b>				
19								
20	Entnahmen/Einlagen			0,00				
33								
34	<b>= Überentnahme(-) / Unterentnahme(+)</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>				
35								
43	<b>3. Typisierte Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen</b>							
44								
45	Über- / Unterentnahme Vortrag aus -1			0,00				
46	Über- / Unterentnahme			0,00				
47	Verrechnung Übereinlagen mit Verlusten			0,00				
48								
49	<b>= Überentnahme(-) / Unterentnahme(+)</b> gesamt			<b>0,00</b>				
50	<b>verbleibender Verlust</b>			<b>0,00</b>				
51								
52	<b>= Nicht abziehb. Schuldzinsen vorläuf. (6% der Überentnahmen)</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>				
53								
54	<b>4. Ermittlung des Höchstbetrags der nicht abziehbaren Schuldzinsen</b>							
55								
56	<b>Zinsaufwand gebucht in</b>	<b>Konto</b>	<b>Saldo</b>					
57								

Je nach Berechnungsalternative und Quartalsverrechnung werden hier bestimmte Zeilen angezeigt oder unterdrückt. **Ändern Sie daran bitte nichts.**

Alle blau hinterlegten Felder sind ggf. manuell zu erfassen:

Vom Programm nicht berechenbar sind die **Vorträge** (Über- / Unterentnahmen des Vorjahres, die ggf. zur Ermittlung verwendete Über-Einlagen des 1. Quartals lfd. Jahr). Diese Werte werden für die Berechnung der Schuldzinsen für das Jahr 1999 noch nicht benötigt. In den Folgejahren müssen die Werte aus den Vorjahresberechnungen **manuell** in die blauen Felder eingetragen werden. Hierbei sind Überentnahmen mit negativen sowie Unterentnahmen mit positiven Werten einzugeben.

Der **Verlustvortrag** aus dem Vorjahr ist anzugeben. Dieser darf gem. BMF-Schreiben nicht in die Über- / Unterentnahmen des aktuellen Jahres einbezogen werden.

Weiterhin ist der **Gewinn / Verlust** des berechneten Jahres manuell einzutragen.

Neu ist die Unterscheidung zwischen kurzfristigen und langfristigen Zinsen. Damit ist es dem Programm möglich, die abziehbaren und die nichtabziehbaren Zinsen für den neuen Vordruck "Einnahmenüberschussrechnung" der Finanzverwaltung direkt zu ermitteln.

53				
54	<b>4. Ermittlung des Höchstbetrags der nicht abziehbaren Schuldzinsen</b>			
55				
56	<b>Zinsaufwand gebucht in 2003</b>	<b>Konto</b>	<b>kurzfristig</b>	<b>langfristig</b>
57	Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	7320		17.205
58	Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	7310	5.116	
59	Zinsaufwand kurzfristig	7311	3.115	
60	Zinsaufwand langfristig	7322		6.666
61				
62	<b>= Summe gebuchter Zinsaufwand</b>		<b>8.231</b>	<b>23.871</b>
63				
64	Betrieblich veranlasste Schuldzinsen 2003			32.102
65	- Schuldzinsen für Investitionsdarlehen			33
66	- privat veranlasste Schuldzinsen (Kontokorrentkonten)			32.069
67	= Schuldzinsen 2003			2.050
68				
69	- Sockelbetrag von max. 2.050 EUR			2.050
70				
71	<b>= Höchstbetrag der nicht abziehbaren Schuldzinsen</b>		<b>EUR</b>	<b>30.019</b>
72				
73	<b>5. Ansatz des niedrigeren Betrags</b>			
74				
80	<b>Nicht abziehbare Schuldzinsen aus § 4(4a)</b>	<b>langfristig</b>	<b>EUR</b>	<b>8.083</b>
81		<b>kurzfristig</b>	<b>EUR</b>	<b>2.787</b>
82		<b>Summe</b>	<b>EUR</b>	<b>10.871</b>
83				
84	<b>Nicht abziehbare Schuldzinsen aus Zinsstaffel (kurzfristig, Fibu)</b>		<b>EUR</b>	<b>33</b>
85				

Die Zinsaufwandkonten sind zu prüfen und der Zinsaufwand ggf. manuell in die Tabelle einzutragen. Die **Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen** müssen ebenfalls manuell ermittelt und eingetragen werden.

Wird diese Tabelle manuell ausgefüllt, können auch die Entnahmen und Einlagen erfasst werden. Entnahmen sind mit negativen, Einlagen mit positiven Werten einzugeben.

## 2. Allgemein

### 2.1. Zum Programm

Das Programm Schuldzinsen § 4 (4a) EStG basiert auf dem Programm Excel ab der Version Office 97. Office 97 oder Office 2000 muss auf dem Rechner installiert sein, auf dem das Programm ausgeführt werden soll.

Das Programm basiert weiterhin auf den Buchhaltungs-Programmen des Curadata-Systems, SBS-Finanzbuchhaltung sowie [tse:nit] / Rewe/32.

### 2.2. Lizenzbedingungen

Eine erworbene Lizenz darf in einer Kanzlei innerhalb eines Netzwerkes und auf allen zum Standort gehörigen auch tragbaren Einzelplatz-Rechnern unbeschränkt eingesetzt werden.

Die Lizenz ist zu handhaben wie ein Buch, welches an einem Standort verfügbar ist. Sie darf nicht gleichzeitig an mehreren Standorten (Zweigniederlassungen, überörtliche Gesellschaften oder Sozietäten etc.) eingesetzt werden.

Lizenzrechte für mehrere Standorte müssen käuflich erworben werden.

### 2.3. Haftungsbeschränkung

Es ist auch mit dem heutigen Stand der Technik und den heutigen Programmierwerkzeugen nicht möglich, fehlerfreie Programme zu erstellen. Aus diesem Grund übernehme ich keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Programm-Funktionen.

Ich übernehme weiterhin keine Gewähr für eine falsche Berechnung der nicht abzugsfähigen Schuldzinsen. Es liegt hier eine Rechts-Unsicherheit und Auslegungsmöglichkeit vor, die eine eindeutig richtige Berechnung nicht zulässt.

Für die Folgen aus Programm- und / oder Beschreibungsfehlern übernehme ich keine juristische oder sonstige Haftung.

Mit der Installation des Programmes „Schuldzinsen § 4 (4a) EStG“ wird diese Haftungsbeschränkung anerkannt.

### 2.4. Lieferung

Die Lieferung besteht aus einer Installations-Diskette sowie dem vorliegenden gedruckten Handbuch. Auf Wunsch wird dieses Handbuch auch als WinWord-Dokument ausgeliefert. Weitere Hilfen sind feldbezogen in der Excel-Tabelle als Kommentare eingefügt. Die Kommentare sind durch ein rotes Dreieck in der Zelle dargestellt. Bewegt man den Mauszeiger auf eine kommentierte Zelle, wird der Kommentar angezeigt.

## 3. Installation

### 3.1. Installation

#### 3.1.1. Schuldzinsen nach § 4(4a).Xlt

Einzelplatz-System: legen Sie die beigelegte Installations-CD in das CD-Laufwerk ein.

Windows-Terminal-Server: Legen Sie die beigelegte Installations-CD in das CD-Laufwerk des Terminal-Servers ein.

Für eine Installation im Netzwerk sollte ein Arbeitsgruppen-Vorlagen-Verzeichnis für Office im Netzwerk existieren und auf jeder einzelnen Arbeitsstation hinterlegt sein. Informationen über die Arbeitsgruppen- bzw. Benutzer-Vorlagen-Verzeichnisse finden Sie nur in WinWord mit dem Befehl Extras - Optionen - Dateiablage.

Starten Sie im Windows-Explorer oder mit Start-Ausführen die Datei "Setup Kassenbuch.Exe" im Ordner Programme der Installations-CD. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programmes. Beachten Sie bitte die ebenfalls beigelegte Dokumentation "Setup für CRZ-Programme.pdf".

Mit der Installation wird die Tabellenvorlage Schuldzinsen nach 4(4a) EStG.Xlt und die zugehörigen Dokumentationen in das ausgewählte / vorgeschlagene Programmverzeichnis sowie in das Arbeitsgruppen-Vorlagen-Verzeichnis bzw. Benutzer-Vorlagen-Verzeichnis von Office kopiert. Damit steht das Programm Schuldzinsen § 4 (4a) EStG in Excel zur Verfügung.

In Excel kann nach der Installation mit dem Befehl Datei - Neu xKasse ein neues Kassenbuch erstellt werden.

**Hinweis:** zur Einbindung der Tabellenvorlage in die Umgebung des Programmes [**tse:nit**] besteht eine eigenständige Dokumentation. Bitte gehen Sie nach dieser Dokumentation vor.

#### Benutzer-Vorlagen-Verzeichnis

Das Programm kann von dem aktuellen Rechner aus mit dem Befehl „Datei - Neu“ gestartet werden. Beim Öffnen wird die Original-Datei nicht verändert.

#### Arbeitsgruppen-Vorlagen-Verzeichnis

Das Programm kann von allen Rechnern in einem Netzwerk aus mit dem Befehl „Datei - Neu“ gestartet werden. Voraussetzung ist, dass bei allen Rechnern das Arbeitsgruppen-Vorlagen-Verzeichnis gleich eingestellt ist. Beim Öffnen wird die Original-Datei nicht verändert.

Für die SBS- und Curadata-Fibu sowie für die Curadata-Umbuchungen müssen jetzt weitere Dateien manuell von der CD kopiert werden.

#### 3.1.2. SBS-Finanzbuchhaltung

##### **Dateien sESt44a.Exe, ZProg.Bat**

Kopieren Sie diese beiden Programm-Dateien in Ihr SBS-Fibu-Programmlaufwerk.

#### 3.1.3. Curadata-Finanzbuchhaltung

##### **Dateien cESt44a.Exe, ZProg.Bat**

Kopieren Sie diese beiden Programm-Dateien in Ihr Curadata-Programmlaufwerk.

### 3.1.4. Curadata Bilanz-Umbuchungen

#### Dateien uEst44a.Exe, ZProg.Bat

Kopieren Sie diese beiden Programm-Dateien in Ihr Fibu-Programmlaufwerk (je nach Fibu-Art SBS-Fibu-Programmlaufwerk oder Curadata-Programmlaufwerk).

## 3.2. Technische Informationen

Das Programm „Schuldzinsen § 4 (4a) EStG“ enthält je nach Fibu-Art folgende Dateien, die im Falle einer Deinstallation manuell entfernt werden müssen:

Schuldzinsen nach § 4(4a) ESt.Xlt	Excel-Tabelle mit integriertem Programm
Schuldzinsen nach § 4(4a) ESt.Pdf	dieses Handbuch
sEst44a.Exe	DOS-Programm zum Auslesen der SBS-Finanzbuchhaltung SBS-Fibu-Programmlaufwerk
ZProg.Bat	DOS-Programm zum Aufruf von sEst44a.Exe SBS-Fibu-Programmlaufwerk
cEst44a.Exe	DOS-Programm zum Auslesen der Curadata-Finanzbuchhaltung Curadata-Programmlaufwerk
ZProg.Bat	DOS-Programm zum Aufruf von cEst44a.Exe Curadata-Programmlaufwerk
uEst44a.Exe	DOS-Programm zum Auslesen der Curadata Bilanz-Umbuchungen Curadata-Programmlaufwerk

### 3.3. Voraussetzungen

In der Finanzbuchhaltung müssen alle Kontokorrent- und Privat-Buchungen **tagesgenau** gebucht werden. Die Buchung eines EB-Wertes auf den 1.01.99 mit Buchungsdatum 1.03.99 ist z.B. nicht sinnvoll und führt bei der Ermittlung des privaten Schuldzinsenanteils zu einer falschen Berechnung.

Werden die Bilanz-Umbuchungen aus dem Curadata-System in die Ermittlung mit einbezogen, ist darauf zu achten, dass die Umbuchungen nicht auf den letzten Tag des Wirtschaftsjahres, sondern auf den **korrekten Buchungstag** lauten.

Ggf. müssen wegen der Verrechnung der Quartalsentnahmen und -einlagen private Warenentnahmen oder die Entnahme von Sonstigen Leistungen in den Umbuchungen quartalsweise gebucht werden, um ein sauberes Ergebnis zu erzielen.

## 4. Ideen / Vorschläge

Für Vorschläge und Ideen zur Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität oder der Handhabung des vorliegenden Programmes bin ich jederzeit dankbar.

Ich habe mich aufgrund meiner Erfahrung darauf spezialisiert, Zusatzprogramme und Schnittstellen zum Curadata-System, zu [tse:nit], zur SBS-Finanzbuchhaltung, zu Datev sowie zum Bankboy zu entwickeln, entwickeln zu lassen oder auf dem unübersichtlichen EDV-Markt für Sie zu suchen. Auch bei individuellen Anforderungen kann ich in vielen Fällen weiterhelfen oder entsprechende Kontakte herstellen. Mit meiner Ausbildung (Steuerfachgehilfe, Bilanzbuchhalter) und meiner Erfahrung mit EDV und insbesondere mit dem Curadata-System ist es mir besonders wichtig, intensiv auf Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ihrer Programme einzugehen.

Sie haben Ideen, die Sie aus Zeitmangel nicht realisieren können? Vorstellungen, die mit der bestehenden EDV nicht verwirklicht werden können? Anregungen und Erweiterungsvorschläge zum Curadata-System? Rufen oder schreiben Sie mich einfach an, für Ihre Wünsche und Vorstellungen habe ich immer "ein offenes Ohr".